



Mit etwas mehr Glück  
und 4 1/2 neuen Kickern:

# Das Wort Abstieg

# schnell aus den Köpfen bannen

Das Abstiegsgepenst schwebt weiter über der Kampfmannschaft des SV Freinberg. Nach dem Verlust der Bezirksliga droht jetzt der freie Fall von der 1. in die 2. Klasse. Ein Wahnsinn. Nach zwei Aufstiegen en suite, droht jetzt das gleiche, allerdings im Rückwärtsgang. Wir hoffen alle auf einen versöhnlichen Ausklang aus der schweren Spielzeit 2016/17.

Noch haben Trainer Markus Haas und sein Team dreizehn Spiele vor sich um diesen freien Fall abzuwenden. Momentan liegt unsere Elf auf dem 12. Platz, das würde am Ende die Relegation bedeuten. Vier Punkte fehlen uns bereits zum rettenden Ufer, das mit dem 11. Rang erreicht wäre. Doch nach hinten, auf die direkten „Looserplätze“, ist der Abstand noch geringer. Die Mannschaft aus Antiesenhofen, die wie wir aus der Bezirksliga weichen musste, hat zwei Punkte Abstand.



Gabor Demjen

Zum Träger der „Roten Laterne“, Natternbach, sind es auch nur 4 Punkte Differenz. Trainer Haas und sein Team haben in der Zwischenzeit hart gearbeitet,



Vaclav Mrkvicka

etliche Trainingseinheiten und Vorbereitungsspiele stecken in den Knochen und das mehrtägige Trainingslager in Tschechien war echte Intensivarbeit. Hier gab es einen neuen Rekord für den SVF, 31 Kicker und 5 Funktionäre waren vor Ort und ließen sich vom Trainerstab auf den Abstiegskampf „stählen“. Ein Testspiel gegen eine höherklassige einheimische Elf konnte dabei mit 6:1 gewonnen werden.

Auch sonst war unser Verein überaus agil. Gleich „viereinhalb“ neue Spieler fanden den Weg zu uns. Davon wird der ein oder andere bestimmt eine echte Verstärkung im Rennen um die 1. Klasse sein. Sicherlich beeindruckend Vaclav Mrkvicka, der einst beim tschechischen Top-Klub Budweis seine Stiefel schnürte. Nicht neu, aber im Herbst nur wenig einsatzbereit und damit jetzt wieder ein „halber“ Neuer, Gabor Demjen, der früher beim ungarischen Regionalligisten, dem FC Tatabanya ak-



Robert Breyer

tiv war und dabei einige Spiele im Europapokal absolvierte. Hier kommt auch die nächste Neuverpflichtung Daniel Minarcsik her. Erstmals in Österreich unser Zugang vom FC Tittling im Bayerischen Wald, Markus Krenn. Von unserem Nachbarverein, dem FC Münzkirchen, kommt Robert Breyer neu ins Team.

Es hat sich also viel getan in den letzten Monaten. Der SVF hat keinen Winterschlaf gehalten, sondern sondierte und agierte. Jetzt fehlt nur noch eines, der Erfolg. Mit etwas weniger Verletzungspech und einem Quäntchen mehr Glück bei der Chancenausnutzung sollte das unmöglich Erscheinende machbar sein. Die Unterstützung der Fans wird dabei ebenfalls von Nöten sein. Wir würden uns über lautstarke und zahlreiche Unterstützung freuen. Auf geht's, packen wir es an und schaffen wir gemeinsam als SVF den Klassenerhalt.

Das Unterfangen beginnt am 19. März, um 15:30 Uhr, mit dem Heimspiel Freinberg gegen Eggerding und dabei sollen uns die vom „Weinbeißer-Wirt“ neu gestifteten Dressen helfen. Auch hier ein Dankeschön für die tolle Unterstützung, hoffentlich ist dieses Outfit ein Glücksbringer.



Markus Krenn

## Es war einmal im SV Freinberg ...

Es ist immer wieder schön die alten Zeiten aus dem Archiv hervorzuholen. Heute sind es Erinnerungen an längst vergangene Spielzeiten, also Historie, damals war es das Jetzt und Heute, eben das Maß aller Dinge oder eine Momentaufnahme. Letztlich ist es so, das Momentane ist eben schon in der nächsten Sekunde ein Teil der Geschichte. So auch die ehemaligen Saisonen unseres SV Freinberg. Trotzdem erinnern wir uns gerne oder es ist für die Jüngeren ein Stück der Vereinshistorie.

### 1961/62, also vor 55 Jahren:

Freinberg spielte in der 3. Klasse, ja die gab es damals noch. Am Saisonende lag man nur auf dem 11. Rang, doch einige Ergebnisse sind immer noch erwähnenswert, Das Heimspiel gegen Engelhartzell endete mit einem 7:2-Erfolg. Gegen Dauergegner Neukirchen am Walde erreichte man auswärts ein kurioses 5:5. Münzkirchen dagegen siegte bei uns mehr als deutlich mit 8:2.

### 1971/72, also vor 45 Jahren:

Wir kickten in der 1. Klasse und agierten mit dem 9. Platz nur im hinteren Mittelfeld. Auch hier gab es einige sehenswerte Partien. In Taufkirchen an der Trattnach gingen wir, wie auch in Pram, jeweils mit 8:1 baden. Balsam auf die geschundene Seele der SVF-Fans war hingegen der 5:2-Lokalderby-Sieg gegen Schardenberg, auch solche Kleinigkeiten können eine „gebrauchte Saison“ noch attraktiv machen.

### 1981/82, also vor 35 Jahren:

Wieder einmal war unsere Heimat die 2. Klasse. Am Ende landeten wir im Tabellenmittelfeld auf Platz 6, das war weder Fisch noch Fleisch. Zwei Ergebnisse ragen aus dieser ansonsten durchschnittlichen Saison heraus. Ein sattes 4:4 gab es als Resultat im Heimspiel gegen Kallham. Ein Hingucker, der 8:5-Heimerfolg gegen St. Willibald, aber sicherlich nicht

ganz nach dem Geschmack von Trainerlegende Willi Dubovski, der damals, also im Jahr 1982, seinen 45. Geburtstag feierte.

### 1991/92, also vor 25 Jahren:

In unserer erfolgreichsten Zeit kickten wir acht Jahre in der Bezirksliga. In der angeführten Saison belegten wir mit dem 9. Rang einen Mittelfeldplatz. Bitter die 0:6-Heimpleite gegen Mattighofen. Angenehmer der „Punkt Diebstahl“ in Natternbach, das ein 3:5 akzeptieren musste.

### 2001/02, also vor 15 Jahren:

An die zweite Saison im neuen Jahrtausend kann sich sicherlich noch mancher von uns erinnern. Freinberg belegte in der 1. Klasse den 5. Tabellenplatz. Zwei Heimspiele stehen hier im Focus. Gegen Taufkirchen an der Trattnach gab es einen 4:0-Erfolg, während wir die Partie gegen Wesenufer umgekehrt mit 0:4 in den Sand setzten.

### 2011/12, also vor 5 Jahren:

Man könnte meinen, es wäre erst gestern gewesen. Freinbergs Heimat war die 1. Klasse, wir waren nur Durchschnitt und landeten auf dem 7. Platz. Spektakuläre Ergebnisse gab es trotzdem. Beim Heimspiel gegen Peuerbach durfte man einen 6:2-Erfolg feiern. Dieses Ergebnis wiederholte sich in Rottenbach, nur dass hier die Gastgeber mit 6:2 siegreich blieben. Ein Schmanke! natürlich die Begegnung zwischen dem SVF und Eggerding. Freinberg hatte die Schusstiefel geschnürt und fertigte den Gast mit 5:0 ab.

### 2016/17, also heuer:

Wir stehen am Beginn der Frühjahrsrunde und müssen versuchen mit allen Mitteln den Abstieg zu vermeiden. Das Ergebnis liegt noch in der Zukunft - und die ist trotzdem schon bald wieder Vereinsgeschichte ...

## Nachwuchs: Weiterhin mit drei Mannschaften

Der SV Freinberg legt Wert auf seinen Nachwuchs und freut sich auch darüber, dass wir bisher ohne Spielgemeinschaften unsere Jugendteams melden konnten. Doch das wird immer schwerer. Der Geburtenrückgang und bequemere Arten der Freizeitgestaltung lassen doch mehr und mehr Lücken, hauptsächlich in den älteren Nachwuchsteams, entstehen. Doch auch im Frühjahr sind unsere Mannschaften reine SVF-Teams. Unsere U17 musste einen herben Schlag im Trainerbereich akzeptieren. Coach Florian Heindl gab sein Amt aus zeitlichen Gründen auf, was wir natürlich bedauern, Wir danken Flo für seinen großen Einsatz. Trotzdem hoffen wir auf gute Ergebnisse des ältesten SVF-Nachwuchs-Teams.

Die U13 wartet, nach einigen Hallturnieren voller Ungeduld auf den Wiederanpfeiff. Auch hier hoffen wir auf eine schöne und erfolgreiche Frühjahrssaison.

Unsere Jüngsten, die U 10, bestreitet weiterhin ihre Matches in Turnierform. Auch dieses Team zu beobachten macht Spaß und zeigt immer wieder, dass Trainingsfleiß sich in Ergebnissen und Fortschritten niederschlägt.

## Ein Fisch namens Matilda

„Unsere neue Nummer 1 ist da, ein Topmodel mit Idealmaßen“, so heißt es wohl derzeit bei **Angelika Scharnböck** und SVF-Kicker **Marco Sageder**. Die kleine **Matilda** landete - 49 cm groß und 2580 g leicht - fast punktgenau. Mit dem 22. Februar als Geburtstermin wurde sie nur einen Tag nach dem 22. Geburtstag von Papa Marco geboren. Die Festtage werden sich also in Zukunft über mehrere Tage ausdehnen. Der neuen Erdenbürgerin, die im Sternzeichen Fisch geboren ist, wünscht der SV Freinberg alles Glück dieser Erde und den überglücklichen Eltern viel Freude mit ihrer kleinen Tochter.

## Ein Megaturnier

Leider ist die Zeit der SVF-Zeltfeste vorbei. Das Event, das seit mehreren Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Jahreskalenders war, findet nicht mehr statt. Zu viele Auflagen, zu wenig Ertrag ist der kurze, aber verständliche Absagegrund. Obmann Rudi Kasbauer und der SVF gehen jetzt andere Wege. Am 17. Juni findet ein Mega-Turnier (Weinbeißer-Cup) mit anschließender Einkehr im „Weinbeißer“ statt. Schon jetzt sind alle Fußballfreunde dazu eingeladen und vielleicht feiern wir dabei auch den Klassenerhalt unserer Kampfmannschaft. Und auch der legendäre SVF-Frühschoppen wird fortgeführt. Am 13. August heißt es „Die Gläser hoch“ beim Frühschoppen im und am Vereinsheim. Auch das Zeltlager unserer Jugend wird selbstverständlich auch heuer, wie gewohnt, stattfinden. Jugendleiter Werner Reinprecht wird den genauen Termin den Nachwuchskickern und ihren Eltern mitteilen. Weitere Festtermine des Freinberger Sportvereins findet man in dieser Zeitung oder auf der SVF-Homepage unter „svfreinberg.at“ bzw. im Veranstaltungskalender der Gemeinde unter „freinberg.at“. Der SVF ist also immer noch ein echtes „Feierbiest“ und das soll auch so bleiben.

## Riesenfreude über Lucas

Auch die Sponsoren des SVF sorgen für Nachwuchs. **Philipp Schmid**, Inhaber von Auto-Schmid, Haibach und **Susi Bauer**, Tochter vom Wirt in Steinbrunn, freuen sich riesig über einen angehenden Fußballstar. **Lucas** heißt ihr Sohn, der am 7. März im Sternzeichen „Fische“ geboren wurde. Der neue Erdenbürger war bei seiner „Lieferung“ durch die Storchenairlines stolze 51 cm groß und brachte 3640 Gramm auf die Waage. Wir gratulieren den glücklichen Eltern, den beiden Großmüttern und unseren Sponsoren, den Neuopas Helmut Schmid und Josef Bauer. Dem Neugeborenen wünschen wir alles Glück dieser Erde.



# NEUER LOOK BEIM SVF

unserem Sportverein verbunden fühlen. Dafür an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Unsere Trainingsanzüge sind mittlerweile an die Spieler und Offiziellen ausgegeben. Dieses Outfit steht dem SVF, wie unser Foto zeigt, gut zu Gesicht. Schwarz und Weiß sind unsere Farben, die wir, wie im Vereinslied besungen,

Auch heuer ließ es sich ein ganz treuer Sponsor des Freinberger Sportvereins nicht nehmen und unterstützte den Verein mit einer besonderen Überraschung. Alle Aktiven und Trainer, von der Jugend bis zur AH, wurden mit einem Adidas-Trainingsanzug ausgestattet. Klar, musste ein kleiner Zuschuss aus der eigenen Tasche geleistet werden, doch der weitaus größte Teil dieses „Sportgerätes“ wurde vom Sponsor finanziert.

Der Sportverein Freinberg ist auf solche Unterstützungen angewiesen. Ein relativ kleiner Verein in den untersten Klassen kann von den Mitgliedsbeiträgen alleine bei weitem nicht leben, er muss andere Wege finden. Und hier ist auch das Sponsoring ein wichtiger Weg. Ein sichtbares Beispiel sind die Einnahmen aus den Werbetafeln rund um den Fußballplatz, Geld, das für uns überlebenswichtig ist.

Wir sind bei Gott kein finanzstarker Verein sondern leben aus unseren Festlichkeiten eben aus diversen Veranstaltungen, Aktionen und Turnieren. Dazu etwas Unterstützung seitens der Gemeinde und eben, wie bereits mehrfach erwähnt, die „Opferbereitschaft“ einiger, die sich

mit Stolz tragen. Und Schwarz und Weiß sind auch die Farben dieser Trainingsanzüge. Gut getroffen ... Wir hoffen und wünschen uns, dass diese neue Ausstattung uns auch Glück bringt, wir könnten es im Kampf gegen den Abstieg gut gebrauchen.

Unserem Sponsor nochmals ein herzliches „Danke“.

## Der Sepp vom SVF



„... Trainingsanzüge in Schwarz und Weiß .. da werdens di aus de Gründerjahren aufgmöbelt hoabn ..“

# Laufen und sich selbst besiegen



Jetzt geht's los: Der Start in Bad Füssing 2017

Seit Jahren ist der SV Freinberg beim Thermenmarathon in Bad Füssing ein gern gesehener Gast. Ex-Kampfmannschaftstrainer Hans Haslinger bereitet seine Schützlinge über Monate mit vielen Trainingsprogrammen auf das Highlight vor. So auch heuer.

Doch irgendwie war in diesem Jahr der Wurm drinnen. Die Grippewelle und auch Verletzungen ließen die Truppe, wie bei den „10 kleinen Negerlein“, dahinschrumpfen.

Aus einem Dutzend Läuferinnen und Läufern blieben am Ende nur zwei weibliche Akteure übrig, die anderen - unter ihnen der Chefco-

ach selbst - mussten passen. Beide SVF-Starterinnen absolvierten den Halbmarathon von gut 21 Kilometern und erreichten bei der 24. Auflage dieses Events mit Klasse-Zeiten das Ziel - und dazu kann man an dieser Stelle nur den Hut ziehen. Das intensive Training hatte sich gelohnt, letztlich hatte man nicht nur die Strecke besiegt, sondern auch sich selbst. Ein Erlebnis, das man so schnell nicht vergisst.

Sonja Scharnböck finishte als 130. Teilnehmerin und belohnte sich selbst mit ihrer Zeit von 2:11:33,55 Stunden und dem 24. Platz in ihrer Altersklasse.

Petra König wurde in der Zeit von 2:15:24:05 Stunden stolze 139. und durfte sich über den sicherlich nie erwarteten 15. Platz in ihrer Altersklasse freuen.

Ein besonderes Erlebnis mit vielen großen Momenten auf der Laufstrecke und einem tollen Publikum, das alle Sportlerinnen und Sportler ins Ziel pushte.

Zur 25. Auflage im Jahr 2018 ist der SVF wieder dabei - und dann hoffentlich komplett. Der SVF gratuliert zu diesen tollen Erfolgen und hofft, dass für die anderen auch das Training ein Gewinn war. Dank auch an unseren Coach Hans Haslinger.

## SVF zeigt seine soziale Ader



Wir Sportler wissen was Solidarität ist. Natürlich sind wir dabei, wenn es um soziale Projekte, um Miteinander und Füreinander geht. Der SVF macht mit, engagiert sich und reiht sich so in das Freinberger Vereinsgeschehen immer wieder ein. Als der Sport- und Kulturausschuss

der Gemeinde Freinberg mit Obmann GR Ewald Wengler die Vereine der Gemeinde einlud, gemeinsam für einen guten Zweck, einen Weihnachtsmarkt im „Alten Forsthaus“ (Bild) zu veranstalten, war es für den SVF selbstverständlich aktiv dabei zu sein.

Man verlegte seinen Punschstand und die eigene Christbaumversteigerung um eine Woche und startete dieses Gemeinde-Superereignis mit. Der SVF war im großen Stil beteiligt und sorgte so mit für einen guten Erlös im Namen der sozialen Sache. Ebenso war es für den Verein eine Selbstverständlichkeit die Opfer der Unwetterkatastrophe zu unterstützen. Zunächst aktiv mit den vereinten Kräften der Mitglieder beim Beseitigen der Schäd-

den und danach mit einer kräftigen finanziellen „Aufbauspritze“. Auch der Besuch der zahllosen Vereinsfeste in der Gemeinde gehört zum guten Ton des SVF. Man solidarisiert sich mit den anderen Vereinen und sorgt so für ein reibungsloses und faires Miteinander.

## SVF-Reserve kämpft um den Titel

Die Reserve oder 1b des SVF zeigte sich im Herbst als eine stabile Einheit und bestimmte mit Neukirchen am Walde das Geschehen in dieser Klasse.

Der deutsche Ex-Profi, Toni Matzner, jetzt wohnhaft in Haibach, formte aus einigen erfahrenen Spielern und jungen, wilden Kickern ein Team, das von Anfang an harmonierte. In den 13 Partien der Vorrunde siegte der SVF in 11 Begegnungen, spielte im Spitzenspiel gegen Neukirchen 0:0 und musste in Raab die einzige Niederlage (3:2) akzeptieren.

Freinberg wurde Herbstmeister mit 34 Punkten und 40:11 Toren. Man liegt vier Punkte vor den ungeschlagenen Neukirchnern, die allerdings ein Match weniger haben.

Unser Team stellt die beste Abwehr der Liga und agiert bei den erziel-

ten Toren an dritter Stelle. Besonders deutlich siegte man in St. Willibald mit 5:0 und im Heimspiel gegen Sigharting, das eine 6:0-Packung akzeptieren musste.

Im Frühjahr gilt es die hervorragende Ausgangsposition zu verteidigen und mit Schwung und Elan die Runde erfolgreich weiter zu gestalten. Im ersten Match gastiert am Sonntag, 19. März, Eggerding in Freinberg. Das Spiel beginnt um 13:30 Uhr. Im Herbst konnte man diesen Gegner auswärts mit 3:1 (2:1) besiegen. Wir drücken unserem motivierten Team die Daumen und hoffen, dass es sich am Ende der Saison 2016/17 die Krone aufsetzen kann, um als Meister zu feiern. Wenn zeitgleich unsere Kampfmannschaft die Klasse halten könnte, wären tatsächlich Mitte Juni wieder Jubelarien in Freinberg zu hören. Schön wär's ...

# Einer vom SV Freinberg

Heute: **Alexandro Salibasic**



Kaum einer kommt näher an die Spieler des SV Freinberg als er. Buchstäblich bis auf die nackte Haut langt er hin,

mal hart, mal weich, ganz nach seinem Gusto - oder der Notwendigkeit - und das Gute, jeder kommt mal dran. Als Physiotherapeut betreut **Alexandro Salibasic** seit acht Jahren die Fußballer des SV Freinberg.

Er ist die erste Anlaufstelle bei Verletzungen oder wenn es zwickt und er arbeitet eng mit dem Trainerstab zusammen. Oft ist er profilaktisch aktiv, massiert, setzt Tapes, gibt medizinische Hilfestellungen, beobachtet den Heilungsprozess und ist auch bei der Reha im Verein ein gefragter Mann. Seine Arbeit sieht man oft nicht, doch das Ergebnis kann sich meist sehen lassen.

Eigentlich ist er unverzichtbar im modernen Fußball ... und bei uns. Und sein Tipp an Spieler aller Altersgruppen: Auf jeden Fall vor dem Spiel oder Training intensiv aufwärmen, das ist das A und O um die Muskeln in Schwung zu bringen. Außerdem ist dies auch die wichtigste Maßnahme um Verletzungen vorzubeugen.

## Kopflöse Narren im Fußballsport

Kopflös spielt man Fußball eigentlich nie. Gut ein Blackout kann schon mal dabei sein, aber gerade Fußballer mit Kopf sind gefragt, die leiten, dirigieren, ungewöhnliche Ideen auf den Platz zaubern und in außergewöhnlichen Momenten das Alpha-Tier in sich wecken.

Manchmal gibt es leider auch kopflöse Kicker, die provozieren, mit Blutgrätschen agieren, den Schiri beleidigen oder gar handgreiflich werden, spucken oder zubeißen. Bei denen kann man nicht unbedingt voraussetzen, dass sie den Kopf gebrauchen.

Kopf- oder gar hirnlos, sind aber sogenannte Fußballfans, die randalieren, gegnerische Anhänger angreifen, die selbst Kinder nicht verschonen und die meinen, gegnerische Klubs, die von einem Mäzen gesponsert werden, mit hirnlosen Bannern und körper-



lichen Attacken bekämpfen zu müssen. Sport ist Mord, hat Churchill einmal gesagt, hier wird es fast zur Wahrheit. Wenn dann auch noch Rassismus und Fremdenfeind-

lichkeit oder Verabredungen zu Schlägereien ins Spiel kommen, ist es mit der schönsten Nebensache der Welt, dem Fußball, vorbei.

Stadionverbote und Fanausschluss sind das Mindeste, was hier folgen muss. Das Schlimme ist, gerade in Profivereinen passieren diese Dinge in letzter Zeit immer öfter. Da muss man ja schon fast froh sein, in einer unteren Liga Fußball zu spielen. Hier ist die Welt in dieser Hinsicht noch in Ordnung, siehe das Beispiel SV Freinberg. Bei uns geht es auch nicht um Millionen sondern nur um unser Hobby, den Fußballsport. Vielleicht ist das die eigentliche Krux ...



# SVF TERMINE

19. März, 15:30 Uhr: Beginn der **Meisterschaftsrückrunde** mit SV Freinberg gegen Eggerding  
 17. Juni: **Mega-Fußball-Turnier**  
 13. August: **FRÜHSCHOPPEN** auf dem Sportgelände des SVF  
 24. November: **SVF-Jahresabschlussfeier**  
 10. Dezember: **Punschstand mit Christbaumversteigerung**

## Die dritte Halbzeit - oder - Nach dem Spiel ist vor dem Spiel

Das Heimspiel ist beendet, das Match ist vorbei. Für die „normalen“ Zuschauer geht es wieder nach Hause. Für die eschten Fans noch nicht. Einkehr im SVF-Vereinsheim ist angesagt, die dritte Halbzeit beginnt.

Zuerst gilt es seinen gewohnten Platz zu verteidigen und möglichst bald ein Kaltgetränk erhaschen. Jetzt geht sie los die dritte Halbzeit. Etwa 70 Trainer analysieren das Spiel, die Kicker werden einer Einzelkritik unterzogen und die Meinungen letztlich so angepasst sind, dass eigentlich niemand mehr weiß, was für eine Meinung er am Anfang oder besser gesagt nach

dem Spiel eigentlich hatte. Ein Kaltgetränk ist gefragt, dann muss man eruiieren was Poldi und ihre Küchenfeen gezaubert haben. Es kehrt etwas Ruhe ein, zumindest bei denen, die essen.

Allmählich sind alle Ergebnisse der Konkurrenz gemeldet, man analysiert erneut. Hätte, hätte, Fahrradkette ...

Jetzt wird es ernst. Die Erste und die Reserve haben Platz genommen. Die Doppelliter fließen und danach folgt der Ruf, wie Donnerhall und vermeldet im hunderter Dezibelbereich, wer dieses köstliche Gebräu gespendet hat. Die Stimmung steigt.

Jetzt werden auch noch die Stimmbänder musikalisch gequält. Einer stimmt das Vereinslied an und dann steht der Saal, aufstehen ist bei diesem Megahit Pflicht. Die Stimmung kocht über, der Wahnsinn beginnt, oder endet, oder geht weiter, oder ... Prost.

Und dabei ist ganz egal ob man gewonnen oder verloren hat. Einmal heiß es feiern, das andere Mal: „Der Frust muss weg ...“ Und beim nächsten Spiel läuft's wieder ähnlich ab, denn nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Eigentlich ganz einfach oder wie singen sie alljährlich beim Karneval in Köln: „Ja, da muss man dabei sein ...“.

## Fußballausdrücke übersetzt

Immer wieder versuchen wir unseren Leserinnen und Lesern, die sich im Fußball nicht so gut auskennen, Fachausdrücke aus dem Fußballjargon kurz und einfach zu „übersetzen“. Sammeln Sie diese Erklärungen und Sie können bald ein nahezu vollständiges Fußballlexikon Ihr eigen nennen. Wer die ersten Folgen versäumt hat, kann diese schnell und einfach aus den früheren Vereinszeitungen (siehe [www.svfreinberg.at](http://www.svfreinberg.at) unter Dokumentenarchiv) downloaden.

**Abseitstor:** Tragbares Tor, das auf dem Trainingsplatz steht

**Ballkontakt:** Anbandeln bei diversen Festen

**Eigener Anhang:** Vater, der mit seinen Kindern zuschaut

**Ellenbogencheck:** Gelenk-Untersuchung im Praxistest

**Fußballerlegende:** Märchenstunde mit einen Exkicker

**Gefährliches Spiel:** Fußballspiel gegen einen Nachbarverein

**Joker:** Lebenslustiger, obwohl die Bank sein zu Hause ist

**Linienrichter:** Platzwart beim Markieren der Außenlinie

**Manndeckung:** Biologisch Unmögliches versuchen

**Optisch überlegen:** Gutes Styling (Du hast die Haare schön)

**Platzherren:** Feudalherrschaft beim Fußball

**Rücken-Nummer:** Stellungsspiel (Kamasutra)

**Saison-Auftakt:** Der Traum beginnt ...

**Saison-Ende:** Das Aufwachen bringt oft bittere Realität

**Schlusspiff:** Start zum Platzsuchen im Vereinslokal

**Sportgelände:** Hier finden Glücksspiele im Freien statt

**Strafstoß:** Schiri wird nach einem Fehlpiiff angegriffen

**Sturmlauf:** Eiliger Toilettenbesuch nach Jungwein-Genuss

**Torjubel:** Wenn ein dummer Mensch sich freut

**Torriecher:** Seltsam breitgeformte Nase

**Trainerkarussell:** Spielgerät mit Schleuderstuhl

**Training:** Verzweifelte Versuche den Ball zu zähmen

**Trikottausch:** Second-hand-Basar im Freien

**Unhaltbares Tor:** Morsche, zusammengefallene Tür

**Zitterspiel:** Fußball bei Minusgraden

**Zuschauer:** Leidenschaftige Mitmenschen

## Der „Schwarze Mann“

Sie werden kritisiert, ausgepiffen und ernten leider nur selten Lob, die Unparteiischen im Fußballsport. Doch ohne sie geht nichts und oft, allzu oft, ist die Kritik unberechtigt. Schiedsrichter leisten viel. Über 340 Aktive absolvieren pro Jahr rund 15.000 Einsätze in der Funktion als Referee oder Assistent und leisten somit einen großen Beitrag zur reibungslosen Durchführung des Meisterschaftsbetriebes in Oberösterreich. Sie sind also durchschnittlich an über 44 Spielen im Jahr beteiligt und sind so mehr als die meisten Kicker im Einsatz. Respekt - und danke für die nicht immer leichtgemachte Arbeit bei unserem gemeinsamen Hobby Fußball. Wofür im TV mehrere Kameras zur Überprüfung und Wiederholung gebraucht werden, müssen sie in Sekundenbruchteilen erkennen und entscheiden - und fast immer haben sie das richtige Auge. Wer's aktiv erleben möchte, sollte sich beim Oö Fußballverband oder einem Referee melden.





**Cheforganisator Christian Wagner (links) konnte beim Schafkopfturnier des Sportvereins Freinberg 72 Teilnehmer willkommen heißen. Den letztlich hauchdünnen, aber verdienten bayerischen Doppelsieg feierte Reinhard Tahedl (2.v.r.), vor Max Frisch (rechts) und dem Freinberger Lokalmatadoren Matthias Prünstinger.**

## Schafkopfturnier mit Fotofinish

Die ersten Monate des Jahres, sozusagen der Winterschlaf des SVF, sind vorbei und wir durften schon die ersten Veranstaltungen präsentieren. Zunächst bat der Sportverein zur Sportlernermesse in die Pfarrkirche, gleich im Anschluss traf man sich zum gutbesuchten Weißwurstfrühschoppen im Vereinsheim und vor wenigen Tagen veranstaltete man ein Schafkopfturnier, das mittlerweile viele Kartler aus dem Bayerischen wie auch aus unseren Nachbargemeinden anzieht.

Cheforganisator und SVF-Schriftführer Christian Wagner durfte sich über die stolze Anzahl von 72 Teilnehmern (darunter 4 Frauen) freuen. An 18 Tischen wurden gezockt und am Ende gab es ein „Fotofinish“. Zwei Teilnehmer hatten die gleiche Punktezahl, so dass die Anzahl der gewonnenen Solospiele den Ausschlag gab. Max Frisch aus Zenting hatte deren sechs, während sein Kontrahent Reinhard Tahedl aus Waldkirchen (Bayern) mit vier Solis knapp geschlagen als Turnierzweiter gewertet wurde.

Die in den letzten Jahren nur wenig erfolgreichen Freinberger Teil-

nehmer hatten scheinbar Übungsabende eingelegt, denn gleich vier „Unsrige“ landeten in den Top Ten. Prünstinger Hias aus Hinding schaffte es als Bestplatziertes sogar noch aufs Stockerl, dicht gefolgt von Oberpeilsteiner Sepp, Pillingner Manfred und unserem Coach der Reserve, Matzner Toni. Wir gratulieren den Vorgenannten zu ihren Erfolgen und danken allen Teilnehmern für ihr Mitspielen. Allen Helferinnen und Helfern sagt der SVF ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die großartige Mithilfe. Ein weiterer Dank gilt den Sponsoren, die diese Veranstaltung durch ihre Unterstützung erst ermöglichten.

### Hier das Endergebnis

Sieger des SVF-Turniers 2017: Max Frisch, Zenting, 78 Punkte, 2. Reinhard Tahedl, Waldkirchen/Bay. (78), 3. Matthias Prünstinger, Freinberg (64), 4. Franz Friedrich, Fürstenzell (62), 5. Josef Oberpeilsteiner, Freinb. (55), 6. Otto Berglehner, Passau (52), 7. Manfred Pillingner, Freinberg (50), 8. Georg Sterner sen., Passau (47), 9. Toni Matzner, Freinberg (47), 10. Ernst Gremmelspacher, Passau (39).

## Rostige Bauchtanztruppe

Der Rost der Zeit hat schon etwas Patina entstehen lassen, beim Feiern und in der 3. Halbzeit merkt man eigentlich nicht all zu viel davon, aber man muss feststellen, unsere „grauen Wölfe“, kurz AH genannt, kommen allmählich in die Jahre. Der Winterschlaf dauert schon etwas länger, man spart an Spielterminen und braucht zwischen den jeweiligen Fußballmatches wesentlich mehr Regeneration. Kurz gesagt: Im Verein spielen sie immer noch eine führende Rolle, sind da, wenn sie gebraucht oder gerufen werden, doch auf dem grünen Rasen nimmt man sich des Öfteren eine Auszeit. Waren es früher etwa 25 Freundschaftsspiele pro Jahr, plus das ein oder andere Hallenturnier, sind es heuer gerade noch elf Partien, die man bestreitet. Los geht es erst Ende April - und mehr als zwei „Kicks“ im Monat sind auch nicht mehr möglich. Man wird alt ... Doch eines steht wie die Bank von England, das wöchentliche Montagstraining. Erst quält man seine Mitspieler und den Ball, dann wird das ganze analysiert und bei einer gepflegten Jause überarbeitet. Der Schmäh rennt, die Geselligkeit wird gepflegt - da könnten Junge durchaus alt aussehen ...

## SPIELPLAN Kampfmannschaft u. Reserve

Die Frühjahrsrunde, die am 19. März beginnt, endet am 11. Juni mit einem hoffentlich jubelnden SV Freinberg.

So, 19.3.: **SVF** : Eggerding  
 So, 26.3.: Rainbach : **SVF**  
 So, 2.4.: **SVF** : Antiesenhofen  
 So, 9.4.: St. Roman : **SVF**  
 Sa, 15.4.: **SVF** : Waizenkirchen  
 So, 23.4.: Natternbach : **SVF**  
 So, 30.4.: **SVF** : St. Willibald  
 So, 7.5.: Sigharting : **SVF**  
 So, 14.5.: Neukirchen : **SVF**  
 So, 21.5.: **SVF** : Raab  
 So, 28.5.: Diersbach : **SVF**  
 Sa, 3.6.: **SVF** : Kallham  
 So, 11.6.: Lambrechten : **SVF**

# GLÜCKWUNSCH KALENDER

*Wir gratulieren!*

Das Jahr 2017 ist schon fast drei Monate alt, es wird also Zeit unseren Jubilaren an dieser Stelle zu ihren Ehrentagen unseren Glückwunsch auszusprechen.

## 80. GEBURTSTAG

Die mittlerweile grau gewordenen SVF'ler erinnern sich gerne an ihn, seine großartige Arbeit im Verein, seine von „Wiener Schmä“ geformte Art und an seine sportlichen Erfolge: Eine der großen Legenden des Sportvereins, **Willi Dubovski**, vollendet am 17. Juni sein achtens Lebensjahrzehnt. Längst etwas ruhiger geworden beobachtet der Passauer immer noch mit großem Interesse das sportliche Geschehen. Hier bei uns war er „ewig“ als Trainer aktiv. Er formte junge Spieler, entdeckte ihre Talente und mischte aus „Jung“ und „Alt“ gut funktionierende Kampfmannschaften. So gut, dass er mit uns, in der Blütezeit des SVF, den Aufstieg in die Bezirksliga packte. Obwohl er Eisenbahner war, agierte er in seiner aktiven SVF-Zeit auf dem Platz als wieselflinker, schlitzohriger Stürmer. Körperlich kein Riese, war er doch ein ganz, ganz „Großer“ des Freinberger Fußballs. Wir sind froh und stolz, dass Willi bei uns mit all seiner Kraft und Überzeugung über Jahrzehnte aktiv war. Wir gratulieren und wünschen nur das Beste.

## 70. GEBURTSTAG

Kann man es glauben? Soll man es glauben? Man muss es glauben - „Da Mullak“, unser **Friedl Sepp** aus Freinberg, wird unglaubliche 70 Jahre alt. Ein Urgestein, einst viele Jahre Sektionsleiter und Platzsprecher des SVF, feiert am 5. April diesen Ehrentag. Obwohl er mit den Augen seit Jahren Probleme hat, ist er immer wieder in seinem Freinberg auf einen Kaffee unterwegs. Lange Jahre war er als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr eine tragende Säule der Allgemeinheit. Sepp war stets hilfsbereit und den Mitmenschen verpflichtet.

Zu seinem „Runden“ gratuliert die gesamte SVF-Familie. Lieber Sepp der SV Freinberg hat dir viel zu verdanken. Wir sind froh, dich in unseren Reihen zu haben. Für deinen großen Einsatz ein herzliches „Vergelt's Gott“.

## 60. GEBURTSTAG

Kurz vor dem Auftakt der Frühjahrssaison „musste“ auch AH-Kicker, Gunther Langenbach, der Realität ins Auge blicken und seinen „60er“ begehen. Der mehrmalige Medaillengewinner bei Europa- und deutschen Meisterschaften in den Seniorsprintstaffeln der Leichtathleten, ist auch heute noch des Öfteren im Training der Freinberger „Alten Herren“ wort- und ballstark aktiv. Wir gratulieren zum Ehrentag und wünschen alles Gute. Auch unser ehemaliger Aktiver und einst „Schardenbergs Postminister“, **Franz Schmidt**, steht Ende Mai auf dem Sprung ins nächste Lebensjahrzehnt. Zu seinem „60sten“ bereits heute alles Gute, Glück und Gesundheit.

## 50. GEBURTSTAG

Zwei überaus aktiven Frauen im SVF-Geschehen, **Vroni Kasbauer** und **Pöschl Marianne**, „müssen“ (dürfen) wir im Voraus zu runden Geburtstagen unsere Glückwünsche übermitteln. Für mich als Schreiber eine Gratwanderung, das Alter von Frauen darf man nicht nennen, wobei das Wort „Alter“ an sich schon gefährliche Einschläge einbringen kann, aber vergessen darf man den Ehrentag auch nicht. Kleiner Tipp: Also, wer's wissen will, das Alter, der sollte die Überschrift anschauen. Ansonsten alles, alles Gute, Bussi, Bussi und danke für euren Einsatz.

## 135. GEBURTSTAG

Glückwunsch auch der **Freinberger Feuerwehr**, die heuer stolze 135 Jahre jung wird.

**Der SVF  
kämpft  
um die  
1. Klasse**

**Sonntag. 19. März, 15:30 Uhr**

**SV FREINBERG :  
EGGERDING**

**Vorspiel: 13:30 Uhr: SVF Res. : Eggerding Res.**

*Die Frühjahrsrunde  
beginnt am  
19. März*